

**Protokoll der Bürgerversammlung 200 Jahre Ortsgründung von Putbus  
am 09. Februar 2010**

**Beginn:** 19.00 Uhr

**Ort:** Rathaus, großer Saal

**Anwesend:**

für das Festkomitee:

Bürgermeister Burwitz

Bürgervorsteher Lüth

Frau Lahann

Herr Stemmler (Vors. des Komitees)

sowie interessierte Bürger (siehe Anwesenheitsliste)

AG Chronik

Herr Ellerbrock

Frau Schrank (zugleich Protokollantin)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung.

Herr Bürgermeister Burwitz berichtet den aktuellen Stand der Planungen für die Eröffnungstage des Jubiläums 31. Juli und 1. August 2010.

Am Sonnabend, den 31. Juli werden stattfinden:

- ein Umzug vom Markt durch die August-Bebel-Straße, Berger Straße, Berger Landstraße und linkseinschwendend über den Circus bis auf Höhe von Pädagogium und Sparkasse,
- ein Handwerkermarkt gegenüber Pädagogium und Sparkasse im Bereich zwischen Straße und Eichen,
- die Pflanzung von ein oder auch zwei Rosen als symbolische Handlung für das Vorhaben „200 Rosen für 200 Jahre Putbus“.

Am Sonntag wird

- 10 Uhr ein Festgottesdienst in der Kirche zu Vilmnitz stattfinden.
- im Anschluss ist ein Empfang für Ehrengäste auf einem Schiff im Hafen Lauterbach vorgesehen.
- 17 Uhr soll im Theater eine Festveranstaltung stattfinden. Herr Bürgermeister Burwitz wird die Gäste begrüßen, Herr Ministerpräsident Sellering und Frau Landrätin Kassner werden Grußworte sprechen, es ist an einen Festvortrag gedacht, die „Rose zu Putbus“ wird geehrt. Ein Orchester wird die Umrahmung geben.

Es wird hingewiesen, dass für die Verwirklichung der Planungen für Festumzug und Handwerkermarkt am 31. Juli ein erhebliches Bürgerengagement unerlässlich ist. Herr Burwitz bittet Bürger, Vereine, Unternehmen und Einrichtungen der Stadt um ihre Unterstützung.

Aus der anschließenden Diskussion ergeben sich folgende Anregungen:

Festumzug:

Könnte ein Wettbewerb zwischen einzelnen Ortsteilen initiiert werden? Z.B. Vilmnitz (mit Lauterbach) steht für Hafeneinfahrt und Fischerei, Kasnevitz mit seinen Ortsteilen für Landwirtschaft, Pferdehof, Putbus für Bildung (Geschichte des Pädagogium, IT-Circus) und Kunst (Theater, Marstall).

Putbus auch Standort des Schlosses (Geschichte seines Abrisses) und des Parks;

Könnten Vereine für eigene Darstellungen geworben werden:

Feuerwehr, Kleingärtner, Angler, Tierzüchter, Schützen, Jäger, Fischer,

Wichtig ist das Ziel, durch gemeinsame Aktivität die Bürgergemeinschaft zu stärken.

Handwerkermarkt:

Es sollen durch eine vor Ortbegehung die Alternativen für den Standort des Handwerkermarktes geprüft werden: könnte der Handwerkermarkt auch auf den Wegen, die in der Parkanlage Circus zu

dem Obelisken hin führen, stattfinden? Wie kann dem Schutzbedürfnis der Wege und Hecken entsprochen werden?

Frau Schlender (Leiterin des Biosphärenreservat Südost Rügen) bietet an, die Fischer, Jäger, Kleingärtner und Handwerker der Stadt für ihre Teilnahme am Handwerkermarkt zu werben. Herr Willert (Kasnevitz) will versuchen, Partner für einen Motivwagen der vormaligen Gemeinde Kasnevitz zu finden.

Einbeziehung der Pilzsachverständigen, Frau Fock, am Handwerkermarkt ist zu prüfen?

#### Festgottesdienst

Es wird angeregt, im Anschluss an den Festgottesdienst am Sarg des Fürsten Wilhelm Malte I. zu Putbus einen Kranz oder ein Blumengebinde abzulegen. Die Familie zu Putbus wird um Mitwirkung gebeten. Der Bürgervorsteher Herr Lüth wird gebeten, die Bürger der Stadt vertretend ehrende Worte zu sprechen.

Pf. i.R. Dr. Biermann wird der Einladung des Festkomitees folgend an der Gestaltung des Festgottesdienstes mitwirken. Er hat das Ensemble T.O.P. Leipzig (Trompete, Orgel, Pauke), eingeladen, den musikalischen Rahmen zu gestalten.

#### Initiative „200 Rosen für 200 Jahre Putbus“:

Herr Prill (der Rosendoktor) berichtet,

- durch hohe Schneelast seien bereits mehrere Rosenstöcke verletzt.
- ca. ¼ der benötigten Summe für 200 Rosen (insgesamt werden ca. 4.500 € benötigt) seien bereits durch Spenden zusammen gekommen;
- bittet, darauf zu achten, dass rechtzeitig vor Beginn der Pflanzaktion genügend Pflanzlöcher vorbereitet sind (Aufnehmen der Pflasterung und Setzen eines Rahmens für die Pflanzlöcher);
- regt an, Rosen nicht nur zum Anlass der Festwoche zu pflanzen sondern auch zu Höhepunkten der Stadt wie besondere Besuche oder Geburtstage usw. Auch am 03. Oktober, wenn die Stadt Putbus und Eutin 20 Jahre Städtepartnerschaft begehen, wäre eine gemeinsame Pflanzung denkbar.

Es sollte geprüft werden, ob Vereine der Stadt (Sportvereine) bei der Schaffung der Pflanzlöcher unter Anleitung Unterstützung geben können

#### weitere Anregungen:

- könnte die Auszeichnung der Stadt als „Fledermausfreundliche Stadt“ während der Festwoche vorgenommen werden?
- Handwerker, Vereine, Einrichtungen sollten in ihren Vorsitzenden/Vorständen/Inhabern persönlich angeschrieben und um Mitwirkung gebeten werden. Aufrufe in den Putbusser Nachrichten oder im Internet sind nicht ansprechend genug.
- am Obelisk im Circus sollte in der Festwoche ein Gebinde abgelegt werden; es ist auf Sauberkeit in der Umgebung des Obelisken zu achten.
- Herr Littwin, Binz, bietet seine Unterstützung für die Herstellung eines Postsonderstempels an. Er wird gebeten, sich mit Frau Lahann in Verbindung zu setzen.

#### Verschiedenes

- Herr Burwitz berichtet vom Angebot des Musikers Fritz Buschner, Sellin, am Abend des 8. August im Park zu Putbus zu musizieren. Da die Stadt bereits eine vertragliche Bindung besitzt, wird dieses Angebot abgelehnt.
- Die Niederschriften der Bürgersammlungen und Sitzungen des Festkomitees sind einzusehen unter: [www.Putbus.de/Politik/Fachausschuss/Niederschriften](http://www.Putbus.de/Politik/Fachausschuss/Niederschriften)